

# Sortenbeschreibung

## Sorte

## ASCASUBI INTA

Art	Winterwicke
Botanischer Name	Vicia villosa
Ploidie	diploid
Saatstärke	60-80 kg/ha bzw. 200 Kö./m <sup>2</sup>
Reihenabstand	wie Getreide
Saatzeit	HF > April, ZF > Juli
Aussaattiefe	4-6 cm



### Agronomische Kennzahlen\*:

Massebildung im Anfang	5
Neigung zum Blühen	5
Bestandeshöhe	6
Neigung zu Lager	4
Winterhärte	5



### Erläuterung der angegebenen Kennzahlen\*:

1: Sehr früh, kurz, gering, klein, locker, niedrig / 5: Mittel / 9: Sehr spät, lang, stark, groß, dicht, hoch  
ZF = Zwischenfruchtanbau, HF = Hauptfruchtanbau  
> = vor Ende

\* **Quelle:** Züchtereinstufung

**Kurzbeschreibung der Sorte** ASCASUBI INTA stellt eine argentinische Züchtung dar. Die Sorte kennzeichnet sich durch eine rasche und sichere Etablierung. ASCASUBI INTA überzeugt vor allem durch eine gute Winterfestigkeit in Verbindung mit geringer Neigung zu Lager. Eine besonders gute Eignung dieser Sorte zum Anbau in Zwischenfruchtmischungen ist hervorzuheben.

**Die wichtigsten Eigenschaften auf einen Blick** Winterhart & standfest  
Ideale Komponente für Begrünungs-, Feldfutterbaumischungen  
Stickstoffbindung

**Bemerkungen** Ein- bis zweijährige, winterharte und krautige Pflanze mit Wuchshöhe von bis zu 1,5 m. Stängel und Blätter sind zottig behaart. Winterwicken sind anspruchslos und spätsaattverträglich, was sie zu einem sehr wertvollen Bestandteil in allen Zwischenfrucht Konzepten nach spät geernteten Kulturen wie Mais oder Zuckerrüben machen. Diese Art ist eine gute Proteinquelle bei der Feldfutterproduktion. Winterwicken als Leguminosen binden Luftstickstoff, wirken aber kohlenstoffzehrend. Vor diesem Hintergrund bietet sich ein Gemengeanbau beispielsweise mit kohlenstoffmehrenden Gräsern oder Grünschnitttroggen an. Außerdem verbessern Winterwicken die Bodenstruktur, tragen zur Einsparung von N-Dünger bei und leisten einen hervorragenden Bodenerosionsschutz. Deshalb stellen Winterwicken eine wichtige Komponente in Begrünungsmischungen dar.

